

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 132.

Samstag den 9. Juni

1877.

Ausschreiben.

Die Stellen zweier Reserve-Nachtwächter für die hiesige Stadt sind anderweit zu besetzen. Gehalt 240 Mark. Bewerbungen sind bald unter Beifügung der Militärpapiere und übrigen Atteste bei der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 6. Juni 1877.

Lang.

Submissions-Ausschreiben.

Die Verstellung einer Kanalstrecke im Nerothalwege zwischen den Häusern No. 81 und No. 89 soll im Submissionswege vergeben werden. Unternehmungslustige wollen ihre Offerten, verschlossen und mit beifolgender Aufschrift versehen, bis spätestens den 12. Juni d. d. 12 Uhr auf dem Bureau des Unterzeichneten abgeben, wobei auch die Bedingungen nebst Kostenanschlag eingesehen werden können. Der Director des Wasserwerks. Wiesbaden, 7. Juni 1877. J. B.: Mischall.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 9. Juni Abends 8 Uhr:
Réunion dansante im grossen Saale.
Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.
(Ball-Anzug, Herren: Frack und weiße Binde.)
Kinder haben keinen Zutritt.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Submissions-Ausschreiben.

Für die städtischen Cur-Anlagen sollen 24 zweiflügelige Garten-Bänke (Budget pro 1877), aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, bis zum 24. Juni geliefert werden. Die zu liefernden 24 Garten-Bänke müssen den vorhandenen, im Gebrauch befindlichen Bänken der städtischen Cur-Verwaltung, bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Rückens, durchaus entsprechen. Musterbänke können auf dem Bureau des unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Submissionen sind bis 10. Juni a. e. Mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung verschlossen einzureichen. Städtische Cur-Verwaltung: F. Heyl.

Feuerwehr.

Die Mannschaften des 1. Bezirks werden auf Montag den 11. Juni er. Nachmittags 5 Uhr zu einer Uebung geladen und sich in Uniform pünktlich an den Remisen einzufinden. Zu dem 1. Bezirk gehören: Die Fahrspritze Nr. 1, die Hand- und die Pompeispritze Nr. 5 und die Steiger-Abtheilung des Pompiers-Corps. Im Verhinderungsfalle ist eine schriftliche Entschuldigung bis zum 12. Juni bei dem Führer der Abtheilung einzuweisen. Wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-O. bestraft. Wiesbaden, den 7. Juni 1877. Der Brand-Director. Scheurer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. Juni c., Vormittags 9 Uhr anfangend und nöthigenfalls die folgenden Tage, sollen amtlicher Verfügung zufolge im großen Rathhause dahier, Marktstraße, die zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Bollmann dahier gehörenden Colonialwaaren in großer Menge und Güte, sowie eine bedeutende Quantität Cigarren von bester Qualität und sonstige Tabake, ferner in- und ausländische Roth- und Weißweine, sowie Champagner, sodann Spirituosen, als: Rum, Cognac, Sennen etc., und endlich eine Menge sonstiger diverser Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. Juni 1877.

Der Gerichts-Executor.
Popp.

Restaurant Schmidt (Hotel Dasch).

Im Garten

heute Samstag den 9. Juni
Abends 8 Uhr:

Grosse brillante
Zauber-Vorstellung

des 2844

Kgl. Preuss. Hofkünstlers
Herrn

K. Stengel.

Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung in den Lokalitäten statt.

Entrée 1 Mark.

Kinder unter 10 Jahren 50 Pf.



Feuerwehr.

Sonntag den 10. Juni halten die Handspritzen Abtheilung 1 & 3 auf dem Turnplatz des Turn-Vereins auf dem Ägelberg zu einem wohlthätigen Zwecke ein

Instrumental- & Vocal-Concert

ab. Ausgeführt wird dasselbe von der Gesangsgesellschaft des Turn-Vereins und der Artillerie-Musik. Außerdem werden die activen Turner durch Turnübungen und Turnspiele das Fest verherrlichen helfen. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entrée für jede Person 20 Pf. Für Speisen und Getränke (Bier per 1/2 Liter 15 Pf.) ist bestens gesorgt.

Zur zahlreichen Theilnahme ladet die Feuerwehr-Kameraden, sowie die Mitglieder und Freunde des Turn-Vereins freundlichst ein
2662 Das Comité.

Allen denen, die mich sowohl am Vorabend meines Jubiläums festes, sowie am Festtage selbst durch ihre rege Theilnahme und ihre vielfachen Beweise der Liebe und Dankbarkeit so hoch erfreut haben, sage ich hiermit meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank. Die Erinnerung an diese schönen Tage wird meinem Alter einen freudigen Schimmer bis an's Ende meines Lebens verleihen.
Wiesbaden, im Juni 1877. W. Mauss, Lehrer. 2837

Notizen.

Heute Samstag den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Kaufmanns Carl Eckstein zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 117.)

Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Eisenarbeiten zum Bau der Mittelschule an der oberen Rheinstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Tagbl. 129.)

Ich habe mich hier selbst Friedrichstraße 14a als Arzt niedergelassen und gebe ich mich mit der Behandlung von **Nervenerkrankheiten** und **Electrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden | Vormittags von 10-11 Uhr.
Nachmittags „ 2-3 „

Für unbemittelte Nervenkranke halte ich Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3-4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.
1844 Dr. med. **Fragateln von Niemsdorf.**

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel
in großer Auswahl billigst bei

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
14013 **Neugasse 9.**

Alle Sorten
Delfarben und Fußboden-Lacke,

zum Anstrich fertig, empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 2298
Pumpenmacher Fr. Jacob wohnt Friedrichstraße No. 32. 2535

Gesucht

ein Paar eingefahrene, kräftige **Chaisen-Pferde**, sodann für etwa 2000 Thlr. 4 1/2 %olge kündbare Schuldverschreibungen der **Raff. Landesbank**. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. 2798

Ein **Druckarraden, Krankenwagen, Mantel**, sowie verschiedene Probekartikel billig zu verkaufen. Näheres Mauer-gasse 6 im 4. Stock rechts. 2727

Wegen Umzug zu verkaufen ein **Diabagont-Spieltisch**, ein **Ausziehtisch** und ein Kasten trockenes, feingemachtes **Buchenholz** Feldstraße 6, 1 Treppe. 2745

Möbel werden billigst **auspolirt** und **reparirt** bei 2792 **A. Wintermayer**, Schreinermeister, Marktplatz 3.

Mehrere Morgen **ewiger Alee** zu verkaufen Röderstr. 19. 2071

Baugrund (Behm) kann abgefahren werden bei 2767 **Jos. Berberich**, Bouisenstraße 18.

Eine elegante **Vogelheide** mit Wasserfontäne billig zu verkaufen Weiskirchstraße 42, Hinterhaus, 3 Stiegen. 2784

Kies

für Läger, harte **Diabazur**, sowie alle Sorten Gemüße und harte pliquirte Selleriepflanzen zu haben bei 2698 **N. Meth**, obere Dogheimerstraße.

Moritzstraße 46 sind zwei **Pferde** mit Geschirr zu verk. 2541

In meiner Kiesgrube im Distrikt „Königsstuhl“ kann **Kies** abgeholt werden. **Carl Burk**. 419

Ein **Kinderwagen** und ein kleiner, eiserner **Schrank** zu verkaufen Kirchgasse 12, eine Treppe hoch. 2492

Wäsche zu wähen und zu werten wird billigst angenommen Gelsbergstraße 14. 2548

Reiner **Steinbohnen** zu verkaufen Dambachthal 6 ober Kapellenstraße 31. 2766

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Straße 3a, Dachlogis.

Grundarbeit zu einem Neubau zu vergeben. Näheres Bouisenstraße 18.

Das **Poliren der Möbel, Klaviere**, sowie das **Polieren der gewickelten oder schwarzen Möbel** wird besorgt. Näheres **Hochstraße 23.**

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer Hause. Näb. Nerostraße 42, Parterre links.

In **schriftlichen Arbeiten**, besonders **Führung Büchern**, empfiehlt sich ein junger Mann. Offerten A. B. 100 bei der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kind findet **gute Pflege** bei Förster, Mauritiuspl. 1.

Es wird ein Kind in **Pflege** genommen. Näb. Exped.

English Lessons given.
Adresse „Englische Universität“ bei der Expedition.

Eine im höheren Lehrfach geprüfte Lehrerin, welche mehrere Jahre in Frankreich und England thätig war, wünscht **Privat-Unterricht** zu ertheilen. Näb. Exped.

Eine j. Dame wünscht noch einige Stunden **Klavier-Unterricht** zu ertheilen. Glt. Adressen unter D. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gründlicher Klavier-Unterricht wird ertheilt per Stund. 1 M. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gründlicher Russ-Unterricht in deutscher und russischer Sprache zu mäßigem Preise wird ertheilt, gleich wie auch **Zeichnen**. Näheres Geisbergstraße 14 bei Fräul. Beer.



45.



Herzliche Gratulation zum Geburtstagsfest.
Matto: Lieb' Fischen aus der Häfnergass' Nach' uns're trod'nen Gurgeln rot.

2857 **Die Casroue.**

9. Freund W. fahre nur zu! Du belommst mich doch noch. Noch 3mal so viel wie heute in steter Gesundheit.

Verloren, vertauscht und gefunden

Am Freitag Morgen den 8. Juni wurde ein **schwarzes Leder Portemonnaie mit Inhalt** auf dem Wege von der Bouisenstraße nach dem Kaiserbad, Wilhelmstraße 42, verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier des Kaiserbades, Wilhelmstr. 42.

Verloren.

Am Sonntag Vormittag wurde in der Rheinstraße zwischen Bouisenplatz und der Wilhelmstraße eine **goldene Damenuhr** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 20.

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **schönes Haus** in der vorderen Karlstraße für 12,600 Thlr. ein dergleichen in der Adelsheidstraße mit schönem Vorgarten 18,000 Thlr., sowie ein sehr rentables Haus in schöner Lage vor- und großem Hintergarten weggangs halber für 18,000 Thlr. zu verkaufen. Näb. durch **J. Imand**, Weiskirchstraße 2 (Röderallee).

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Karlstraße 7b.**

Das neue **Landhaus Frankfurterstraße 1b** (an der englischen Kirche) ist zu verkaufen oder zu vermieten. Adolphsallee No. 11, Parterre.

Ein rentables **Wohnhaus** in feinsten Lage ist preiswürdig zu verkaufen und die elegante Parterre-Wohnung vom 11. Zimmer 5 Mansarden und Zubehör sofort zu beziehen. Näb. Exped. 1430

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Cur-
te, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998
Eine neue, gegenwärtig bewohnte Villa, an den Curanlagen,
mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-
leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh.
der Expedition d. Bl. 18623

Eine Hypothek von 4000 fl. wird zu cediren
sucht. Näh. Exped. 2731

36,000 Mark auf gute Nachhypothek, auch getheilt, unter
günstigen Bedingungen auszuleihen. Näh. Exped. 2732

2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte,
gerichtliche Sicherheit gesucht. 399

Wohner in der Expedition d. Bl.
10-12,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung als
Nachhypothek gesucht. Näh. Expedition. 1602

25,000 Mark werden gegen 1. Hypothek zu leihen gesucht.
Näh. Expedition. 1870

5-6000 Mark werden auf gute Nachhypothek gesucht.
Näh. Expedition. 2858

3600 Mark sind auf 1. Hypothek zu 5 pCt. auszuleihen.
Näh. Expedition. 1449

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen nimmt noch Kunden im Nähen und Ausbessern
Näh. Rödterstraße 33 im Laden. 2772

Eine tüchtige Näherin sucht noch einige Kunden. Näheres kleine
Schwalbacherstraße 9 im 3. Stock. 2393

Eine bürgerliche, sowie eine Herrschaftslochin, Haus- und Zimmer-
mädchen, eine Haushälterin, welche englisch und französisch spricht,
suchen Stellen durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4.

Eine junge Köchin, welche ihre Stelle durch langwierige Kran-
kheit aufgeben mußte, sucht, nachdem sie wieder vollständig genesen
ist, eine Stelle. Zeugnis wird vorgelegt. Näh. Exped. 2714

Eine perfekte Hotel- und Restaurationslochin sucht Stelle durch
Ritter, Webergasse 13. 355

Herrschaften erhalten gutes Dienstpersonal durch Johann
Schmidt, Launusstraße 21. 2862

Eine gutempfohlene, feinere Bonne mit Sprachkenntnissen sucht
Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 355

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Hellmündstr. 5, Hth. 2849

Für ein braves Mädchen vom Lande wird Stelle als Haus-
mädchen gesucht. Dasselbe ist im Nähen und Rähnen
tüchtig und als treu und fleißig empfohlen. Näh. Exped. 2804

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln und
kochen kann, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder zu
anderen Kindern. Näheres Expedition. 2533

Stellen suchen auf sofort: Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen-
und Kindermädchen durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 2864

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, in allen häus-
lichen Arbeiten, sowie im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle
als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines
Haushautes oder zur Erziehung und Pflege jüngerer Kinder. Gute
Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres Bellstr. 20, zwei
Treppen hoch links. 2571

Herrschaften wird jederzeit gut empfohlenes Dienstper-
sonal nachgewiesen durch W. Hoffmann's Geschäfts-
bureau, Grabenstraße 6. 1886

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als feineres Zimmer-
mädchen. Näh. Karlstraße 40 im 8. Stock. 2812

Ein gebildetes Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht
zum 1. Juli Stelle bei einer Herrschaft; dasselbe hat auch Liebe
zu Kindern und geht auch mit auf Reisen. Näheres kleine Schwal-
bacherstraße 2, 2. Etage hoch rechts. 2809

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kleidermachen und
Näheln bewandert, sucht hier oder auswärts baldigst passende Stelle.
Näh. Frankensstraße 9 im 1. Stock rechts. 2822

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder
in einer kleinen Familie. Näh. Adlerstraße 11. 2827

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle,
am liebsten als Kaffeelöchin. Näh. Schwalbacherstraße 19, Hth. 2828

Eine junge Beamtenwitwe, welche sich jeder Hausarbeit unter-
zieht, sucht Stelle bei Kindern. Näh. im Paulinenstift. 2834

Zur Stütze der Hausfrau sucht ein gebildetes Mädchen,
perfekt im Nähen, Rähnen, Handarbeit, sowie in allen häuslichen
Arbeiten erfahren, Stellung. Näheres Expedition. 2835

Ein gebildetes, mit besten Empfehlungen versehenes Mädchen, im
Nähnen, Bügeln und Frisiren erfahren, sucht Stelle als Bonne,
Kammerjungfer oder dergleichen. Näheres Expedition. 2836

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher circa 1 1/2 Jahr für eine größere
Mainzer Weinhandlung Bommern und Weipreußen bereiste, sucht
baldiges Engagement. Gef. Offerten unter J. G. postlagernd
Bächterstraße 2747

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht unter bescheidenen
Ansprüchen Stelle auf einem öffentlichen oder Privatbureau oder
auch als Verwalter. Gute Referenzen. Näh. Exped. 1528

Ein gebildeter, junger Mann aus anständiger Familie sucht eine
Stelle als Diener; auch würde derselbe jede häusliche Arbeit über-
nehmen. Gef. Offerten unter F. G. 120 bei der Exped. erb. 2816

Personen, die gesucht werden:

Ein geübte Tailleurarbeiterin findet dauerndes
Engagement Launusstraße 16a im 1. Stock. 2759

Geübte Kleidermacherin gesucht Friedrichstraße 6, Part.
Ein junges, einfaches Mädchen wird gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 2592

Ein geübtes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen
kann, wird auf gleich gesucht Kirchgasse 12. 2680

Gesucht ein geübtes, fleißiges Mädchen in der Milch-
Anstalt Dambachthal. 2681

Ein braves, fleißiges Mädchen f. alle Arbeit ges. N. Saalg. 8. 2699

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Helenestraße 20. 2660

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Helenestraße 3,
Parterre. 2786

Hausmädchen wird gesucht Adolphstraße 8, Parterre. Diejenigen,
welche im Kochen Erfahrung besitzen, erhalten den Vorzug. 2663

Ein silbes, geübtes Mädchen, welches in der Küche etwas be-
wandert ist, wird gesucht im Rathskeller, Marktstraße 20. 2789

Ein solides Mädchen als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2,
Parterre. 2852

Einige tüchtige, einfache Haus- und Küchenmädchen auf gleich
und später gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 355

Ein tüchtiges Mädchen für in die Kaffeeküche, sowie ein Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann, werden in das Hotel Victoria
gesucht. 2856

Ein sehr ordentliches Hausmädchen wird auf gleich gesucht
Sonnenbergstraße 57. 2863

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeiten versteht, wird gesucht Dohheimerstraße 36. Zu melden
von 11 Uhr Vormittags an. 2830

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Eintritt am 15. Juni.
Näh. Metzgergasse 37 im Erdaden. 2806

Ein braves Dienstmädchen wird auf den 1. Juli gesucht. Näh.
Neuberg 1a. 2808

Ein geringes, braves Mädchen wird für leichte Arbeit gesucht
Bahnhofstraße 11, 2. Etage hoch. 2842

Ein zuverlässiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich ver-
steht und womöglich etwas kochen kann, ges. Launusstraße 9, r. 3 St.

Gesucht

werden 2 geübte, brave Mädchen, welche mit der Küchenarbeit ver-
traut sind und etwas kochen können. Näheres im „Hotel Victoria“,
Thoreingang, erste Thüre rechts. 2815

Ein Schneiderlehrling wird gesucht Kirchgasse 25. 2491

Ein braver Junge kann das Badergeschäft gründlich
erlernen Schwalbacherstraße 39. 2833

2000 Stück

gestickte Streifen in jeder Breite und allen Qualitäten empfiehlt zu auf-
fallend billigen Preisen

S. Süss, vormals **J. B. Mayer,**
Langgasse 38, am Kranzplatz.

70

Beckenried.

Bierwaldstädtersee.

Hotel. Nidwaldner-Hof. Pension.

Prachtvolle Lage am See, vis-à-vis dem Rigi und der Rigiabahn. Schattige Anlagen. Kalte
warme Bäder. Gute Küche und mäßige Preise. Juni und September ermäßigte Preise.

2580

C. Gyr, Eigenthümer.

Die Spitzenhandlung von Louis Franke,

alte Colonnade No. 33,

empfiehlt reiche Auswahl in

ächsten Torchon-Spitzen und -Einsätzen

von 5 Centimeter Breite à 50 Pfg. per Meter.

2581

Dohheim No. 184.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen
Publikum zeige hiermit an, daß ich von Sonntag den

10. Juni an
1876^r Wein, eigenes Wachsthum,

in Zapf nehme und lade dazu höflichst ein.

2823 **Wilhelm Igstadt** in Dohheim No. 184.

Biebrich. Rheinbäder.

Zur begonnenen Bade-Saison halte ich meine
Restauration „Zum grünen Wald“
bestens empfohlen. Außer meinen bekannten Weinen
bringe ich ein ausgezeichnetes Glas Bier
aus der **Henrich'schen Brauerei** in Frankfurt
in Erinnerung.

2817

Georg Ring.

Ein wohlhabender, bequemer Krankenwagen zu ver-
kaufen Launusstraße 5, 1 Tr. h. Eingesehen Nachmittags. 2839

Eine Grube Düng unentgeltlich abzufahren. Näh. Michels-
berg 15. 2811

Geflügelzucht-Berein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal

Restauration Rieser.

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Samstag **Frei-Concert.**

Kerstrake No. 7. Badischer Hof, Kerstrake No. 7.

empfiehlt einen guten Mittagstisch zu 70 Pfg., Diner
à part, Restauration zu jeder Tageszeit, sowie einen rein
gehaltenen Wein von 25 Pfg. an und ein ausgezeich-
netes Glas Wiener Export.

2573 **W. Birstlein, Restaurateur.**

Porter & Pale Ale

empfiehlt

August Engel,

2730

Wollieferant.

1. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 42 Pfg. fortwährend bei

2611

Marx, Mehrgasse 28.

Piquirte Sellerie, Lauch, Rotheräben, sowie
Arten Gemüsepflanzen sind zu haben bei

2698

Gärtner Dezins, Mainzerstraße 30.

J. Hertz,

Langgasse 8e. Langgasse 8e.

Zu leichten Sommerkleidern empfehle
in grosser Auswahl
schwarze & farbige Mozambiques,
Grenadine bourrette, 2860
Lenoes von 50 Pfg. an per Meter.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle Güte in Stroh, Bast, Korbhaar
und Rhen für Damen und Kinder, Blumen, Bänder, Federn,
Schleier, Tücher, Spitzen, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in
feinen und einfacheren garnierten Damen- und Kinder-Hüten bei
357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Antiquitäten für vieles Geld!

Sarluis & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Holland,
bleiben nur 4 Tage in Wiesbaden und laufen zum
höchsten Preise zur Einrichtung eines Schlosses antikes, blaues
Porzellan, kleine und große Vasen, sächsisches,
chinesisches, englisches und Sevres-Porzellan, antike
Teller, seidene Stoffe, alte Gemälde, Holzschmuck-
zeilen und weiter alle Gegenstände antik betreffend.
Zu sprechen von 10—2 Uhr im 2820

Hôtel Vogel, Rheinstraße 11.

erste deutsche Consum-Geschäft

33 Langgasse 33

offeriert:

Corsetts, Façon Pia	1.00.
do. Jenny	1.50.
do. Carola	1.85.
do. Laura	2.25.
do. Hedwig	3.00.
Banger-Corsetts, Façon Hedwig	3.50.
do. Clara	4.50.

314

Julius Fenchel.

Schweissblätter

aller Art, das Paar von 25 Pfg. an stets zu haben bei

303 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Ein feiner Damentoffer, eine große Schlupfthe
und ein Kesselford sind wegen Abreise zu verkaufen. Dasselbe ist
ein gutes Beschlein'sches Pianino auf längere Zeit zu vermieten. Näh.
Sonnenbergerstraße „Villa Rosenhain“, Part., von 9—3 Uhr. 2821

Ein noch ganz neues Piano billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 2854

Ein gut erhaltener Porzellanofen zu verk. Reuberg 1a. 2807

Ferdinand Müller,

Auctions-Geschäft,

6 Friedrichstraße 6.

Versteigerungen im eigenen Lokal, sowie außer demselben.

Reelle Bedienung.

Gebühren: 1—5 % nach Höhe der Summe.

383

Rheinbäder in Biebrich.

Die Wiedereröffnung meiner warmen und kalten
Rheinbäder zeige ich hiermit dem geehrten Publikum von
Wiesbaden und Umgegend ganz ergebenst an.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich das Herren-
Schwimmbad ganz neu umgebaut und bedeutend ver-
größert habe. Durch den langjährigen, aufmerksamen Betrieb
meines Geschäfts bin ich im Stande, allen Ansprüchen Genüge
leisten zu können.

Den Schwimm-Unterricht für Herren ertheile ich unter Zu-
ziehung eines tüchtigen Lehrers; ebenso wird der Schwimmunterricht
für Damen sowohl durch mich als auch durch die seit einer Reihe
von Jahren wohlbekannte und mit dem Geschäft vollständig ver-
traute Apollonia Wellauer, geb. Schneiderböhn,
gegeben. Achtungsvoll zeichnet

2249 **Louis Stumb, Badhaus-Besitzer.**



Neu! Eisschränke Neu!

mit Schladentwölfelung und Kurbelverschluß
empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass,

Rehberggasse 31.

Preislisten gratis und franco. 2740

¹/₁ und ¹/₂ Rheinwein-Flaschen, ¹/₁, ¹/₂, ¹/₄
¹/₁ und ¹/₂ Bordeaux-Flaschen, 2ter,

sowie alle gangbaren Wirtschaftsglasartikel laden in den
nächsten Tagen an der Nass. Eisenbahn aus.

Bestellungen zu allenfalls direkter Ablieferung erbittet

2790

M. Stillger, Säuerergasse 18.

Neueste

Plissée-Maschinen,

für Kleidermacherinnen und Haushaltungen sehr zu
empfehlen, außerordentlich billig.

Nähmaschinen in größter Auswahl.

Billigste Preise. — Mehrjährige Garantie.

Unterricht gratis

bei **Mechanikus Becker,**
197 Marktstraße 28.

Halbfleisch 40 Pf., Reule 46 Pf. bei **M. Nicolet, Steing. 23.**

Römischkehl und Kopfsalat zu haben bei **Gärtner**
Brandau, Grabweg (Kerthol). 2858

Schöne Salat- und Gemüseplanzen billig zu haben
Dranienstraße 22 im Laden. 2832

Stroh,

langes Korn- und Maschinenstroh, ist noch zu verkaufen auf dem
Rechtshäuser Hof. 2843

53 Ruthen ewiger Alee zu verkaufen Adlerstraße 15. 2845

Alee von mehreren Aedern zu verkaufen Kirchgasse 12. 2854

Krankenwagen

in großer Auswahl zu ver-
kaufen und zu vermieten
Kirchgasse 15a. 2146

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird auf 1. Juli von einer einzelnen Dame ein unmöbliertes Parterrezimmer mit Cabinet in einem ruhigen Hause, nicht zu entfernt vom Curhause gelegen. Offerten mit Preisangabe unter L. W. 4 postlagernd Wiesbaden erbeten. 2851

Eine ältere, einzelne Dame sucht nahe dem Curhause eine unmöblierte Wohnung (Bel-Etage) von 6-8 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu mieten. Offerten unter A. O. I. in der Expedition d. Bl. erbeten. 2819

Ein Haus von 22-30 Zimmern (Südseite) in der Nähe der Curanlagen wird zum 1. October zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter A. B. 200 besorgt die Exped. d. Bl. 1744

Eine musikalische, gebildete, junge Dame, die sich zu ihrer weiteren Ausbildung hier aufhält, wünscht gegen Vergütung sofort Aufnahme in einer gebildeten Familie, wo sie zugleich Klavierunterricht erhalten kann. Bett und Wäsche wird nicht beansprucht. Offerten unter Chiffre J. D. 52 bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 2549

Angebote:

Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 2733

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.

Dieselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stock (Frontspitze) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 2813

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281

Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2726

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113

Bleichstraße 35, 1 St. l., ist ein freundl., möbl. Zimmer billig zu verm. Einzug. von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 2539

Obere Dogheimerstraße bei R. Meiß ist eine freundliche Wohnung, ebener Erde, auf 1. Juli und eine kleinere auf gleich zu vermieten. 2690

Emserstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartengenuss, zu vermieten; dieselbe kann gleich bezogen werden. Auf Verlangen gemeinschaftlicher Pferde stall. 2840

Friedrichstraße 8, 2 St. hoch rechts, ist ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu verm. 1918

Friedrichstraße 15, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2825

Villa Gartenstraße 4b.

ganz in der Nähe des Parks und des Curhauses, Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 1085

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 2240

Helenenstraße 23 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 1621

Hochstraße 20 bei Schlosser Tremus ist ein schönes Logis zu vermieten. 2841

Hochstraße 3 ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 2850

Karlstraße 4 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2602

Mauergasse 8 möbl. Zimmer, p. Mt. 14 Mt., zu verm. 758

Moritzstraße 3, 2. Etage, sind gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2866

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten.

Querstraße 1, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Cabinet und Küche möbliert zu vermieten. 2637

Rheinstraße 33

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, im Ganzen oder einzelne Zimmer, vom 15. Juni ab zu vermieten. 1999

Schulgasse 4, Hth, ist eine leere Dachstube zu vermieten. 2550

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Sonnenbergerstraße 34 sind noch 2 einzelne möbl. Zimmer zu verm. 2634

Sonnenbergerstraße 39,

elegant möbliert, Parterre-Wohnung, Salon mit 6 Zimmern, Kücheneinrichtung, Dienerschaftszimmer u., ferner eine Wohnung von 4-6 Zimmern, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 573

Launstraße 5, 2 Tr. h., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2556

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kofz ist sogleich billig zu vermieten Höderstraße 12, eine Treppe rechts. 497

Eine Mansarde kann sofort, möbliert oder unmöbliert, abgegeben werden. Näheres Walramstraße 35. 2494

Eine Dachkammer mit oder ohne Bett ist auf gleich zu vermieten Adlerstraße 36. 2718

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe des Curparks und Theaters (auf Wunsch mit Kofz) zu vermieten. Näh. Expedition. 2352

Auf Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2323

Ein Laden ist auf den 1. Juli zu vermieten Webergasse 15. 2386

Langgasse 12 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 108

Ein Wein Keller mit Comptoir und ein Stall mit Zubehör zu vermieten Schillerplatz 1. 444

Ein Arbeiter findet Kofz und Logis Faulbrunnstraße 9, Hth. 2559

Billich Kofz und Logis Hochstraße 20. 2394

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Neugasse 5, 3. St. 2861

Arbeiter kann Kofz und Logis erh. R. Ellenbogeng. 6, Kleidergesch. 2846

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine gute Mutter nach langem schweren Leiden am Mittwoch Abend sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 9. Juni Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

2831 Karl Köstling.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

7. Juni.
Geboren: Am 5. Juni, dem Buchhalter Jacob Markhoff e. S. — Am 6. Juni, dem Schuhmacher Wilhelm Christian Beder e. T. — Am 8. Juni, e. unehel. S.

Aufgehoben: Der Bäckergehilfe Carl Wendland von Seighenbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Philippine Hölzel von Weidenstadt, A. Wehen, wohnh. dahier. — Der Tapezierer Johannes Boringier von Wambach, wohnh. dahier, und Marie Christiane Riefer von hier, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 7. Juni, der Schuhmacher Philipp Christian Ehrenhart von Schierstein, wohnh. daselbst, und Charlotte Johanneette Ernestine Frey von Weiburg, bisher in Schierstein wohnh.

Gestorben: Am 6. Juni, Margarethe, geb. Butts, Wittve des Herzogl. Kass. Hofkellners Carl Köstling, alt 71 J. 6 Mt. 6 T.

Evangelische Kirche.

II. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conr. Rath D.H. H.
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herrarrer Cäsar.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herrarrer Cäsar.
 Mittwoch den 13. Juni Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen Kirche durch Herrnarrer Strobel von Bodenheim.
 Donnerstag den 14. Juni Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Ratholischer Gottesdienst

in der Ratholische Friedrichstraße 19.

3. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen 5 1/4, 6 1/4 und 11 1/4 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/4 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
 Täglich sind Heil. Messen 5 1/4, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.
 Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 10. Juni Vormittags 9 1/4 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausapelle).
 Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Trinity.

Matins, Sermon and Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.
 Monday, S. Barnabas J. Matins at 11.

Wien, 8. Juni. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 26 Mt. 50 Pf. bis 26 Mt. 75 Pf., 200 Pfd. Korn 20 Mt. 50 Pf. bis 21 Mt. — Pf., 200 Pfd. Gerste 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt. Im Großhandel wenig Geschäft, fremder Weizen 26 Mt. bis 27 Mt. 50 Pf., französisches Korn 20 Mt. 70 Pf. Branntwein 49 Mt. 70 Pf. Rübel 40 Mt. 50 Pf.

Berlin, 6. Juni. (Preussische Lotterte.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der zweiten Classe fielen: 12000 R. auf No. 42872. 6000 R. auf No. 52055. 4600 R. auf No. 44608 70507. 2000 R. auf No. 25480 28018 29118 41889 76744 85403.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 7. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Stuen)	885.98	886.53	886.51	886.32
Thermometer (Reaumur)	10.4	17.2	12.2	18.26
Dampfspannung (Bar. Stn.)	4.21	4.88	5.07	4.55
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.9	82.0	89.8	75.73
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	f. bewölkt.	ödl. heiter.	
Niederschlag pro □ in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/4 bis 12 1/4 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
 Musik am Röhbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
 Heute Samstag den 9. Juni.
 Wochen-Religions-Schule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
 Bureau zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.
 Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/4 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.
 Friseurverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
 Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Unterhaltung im Vereinslocale.
 Dramatische Schauspieler. 125. Vorstellung. „Orestes und Eurycle.“ Oper in 4 Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander.
 Musik von Ritter Gluck. (Anfang 7 Uhr.)

Frankfurt, 7. Juni 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.75 S. 85 G.	
Dukaten	9	London 204.90 S. 50 G.	
20 Fres.-Stücke	16	Paris 81.40—85—40 S.	
Sovereigns	20	Wien 162.80 S. 161.90 G.	
Imperialr.	16	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 5.	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 23 bei.

Lokales und Provinzielles.

7 Straßammer vom 8. Juni. Im Frühjahr d. J. erhielt ein hiesiger Schuhmann von einem hiesigen Kaufmann ein ansehnlich fälliges 10-Markstück mit dem Auftrag, bei der Polizei-Direction das Weitere zu veranlassen; ebenso erhielt der Betreffende von einem Kohlenhändler ein gleiches Geldstück, um dasselbe bei der vorgesetzten Behörde abzugeben, resp. feststellen zu lassen, ob dasselbe ägt sei. Nach etwa 8 oder 10 Tagen kam der Schuhmann zu den betreffenden Auftraggebern zurück und bemerkte derselbe, er habe bloß 5 Mark für jedes Stück erhalten. Die Kassente waren hiermit zufrieden und gaben dem Schuhmann für seine Bemühung noch je eine Mark. Die Geldstücke waren aber nicht unecht, sondern nur von schlechtem Klang und hat Angellager bei der Registrations-Hauptkasse dahier zwei andere 10 Markstücke dagegen gewechselt erhalten. Nachdem bei der Polizei-Direction die Sache nachbar wurde, brachte der Schuhmann jedem der beiden Leute noch 5 Mark zurück. Wegen Betrugs verurtheilt ihn das Gericht zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen, sowie zu einer Geldstrafe von 30 Mark und zum Ersatz der Kosten. — Am 24. März d. J. Morgens gegen 8 Uhr brach in einem Zimmer des Schulhauses in L. Schwalbacher Feuer aus. Der Schulpebel Georg Gerhardt wurde deshalb in Anklagestand versetzt, weil man in einem unmittelbar an das Zimmer anstoßenden, leeren Raum, der früher als Carcer benutzt wurde, einen Kasten mit Holzschrott vorband. Das Gericht sprach den Angeklagten frei, weil es als nicht erwiesen annehme, daß durch Fahrlässigkeit Seitens des Pedellen der Brand entstanden sei. — Wegen Verleumdung des Bürgermeisters zu Eifenbach wurde Johann Ott von da durch Erkenntnis des Rgl. Amtsgerichts zu Idstein vom 6. April zu einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen verurtheilt. Auf die von dem Polizeianwalt gegen dieses Urteil eingelegte Berufung, in welcher beantragt wird, die erkannte Strafe zu erhöhen, erkennt die Straßammer zu Recht, daß das Urteil des Vorderrichters aufzuheben und der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen und in die Kosten zu verurtheilen sei. — Am 13. Februar c. veranfalteten die Burschen in Eifenbach, Amts Idstein, einen Festnachmittag durch den Ort. Der Maurer Jeremias Frachinger, welcher sich in einem Wirthshaus daselbst befand, äußerte, wenn ihm einer von den Burschen herantäme, werde er ihn todt schlagen. Gegen Abend entstand nun in dem Local Streit, bei welchem sich auch dessen Schwager, der Maurer Georg Gattlinger betheiligte. Bei dieser Gelegenheit erhielt Wilhelm Falkenbach von Frachinger mit einer Hade einen Schlag auf den vorderen Theil des Kopfes, daß er ohnmächtig zusammenfiel und in Folge der Verwundung etwa 8 Wochen arbeitsunfähig wurde. Inwiefern sich Gattlinger hierbei betheiligte, darüber ist das Gericht von den Zeugen im Ungewissen gelassen worden und erfolgte dessen Freisprechung; dagegen wird der Angeklagte Jeremias Frachinger II. zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt und seine Verhaftung verfügt. — Die von einem hiesigen Maurermeister gegen das amtsgerichtliche Erkenntnis vom 14. März d. J. eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und der Kläger und Appellant in die Kosten verurtheilt. Nach dem ersten Erkenntnis war der Beklagte, ein Steinhauer, auf Grund des §. 288 für straffrei erklärt und beiden Theilen je zur Hälfte die Kosten zum Ersatz hingewiesen worden. — Catharine Walbischmidt aus Dombach macht schon seit langer Zeit ein Geschäft daraus, daß sie sich für die Rechte eines Geistlichen ausbeutet und dadurch Betrugsacten aller Art ausführt. Am 25. März 1876 erschien dieselbe bei der Ehefrau des Gastwirths Jung in Kilmannshausen und bot dieser ihre Dienste an. Auch da gab sie an, sie sei die Rechte des Pfarrers von Hallgarten; sie könne aber bei ihrem Onkel nicht bleiben, weil dieser eine böse Köchin habe. Es wurde ihr 1 Thaler Miethgeld verabreicht und ihr auch eine Flasche Rothwein, den sie ihrem Schwager in Limburg bringen wollte, überreicht. Sämmtliche Angaben sind unwahr. Die Angeklagte verbißt gegenwärtig eine ihr durch Erkenntnis des Schwurgerichts zu Köln unterm 2. März dieses Jahres zuerkannte Zuchthausstrafe von einem Jahre und 6 Monaten und hat sie wegen des vorliegenden Betrugs eine Zusatzstrafe von zwei Monaten zu verbüßen. — Die Ehefrau des Schiffers Theodor Wippel aus Lorch, welche am 28. März einem dortigen Förster, welcher ihr die Eichel wegnehmen wollte, mit Gewalt Widerstand leistete, wird zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

Am Donnerstag Abend hatte sich eine Anzahl hiesiger junger Handwerksmeister zum Zwecke einer Besprechung im Gasthaus „zum Gutenberg“ eingefunden. Das in dieser Versammlung zu behandelnde Thema, nämlich Mittel und Wege zu finden, um den hier stattfindenden Auktionen und Wandlerlagen die Spitze abbrechen zu können, wurde vielseitig beleuchtet; insbesondere hob hierbei der zum Vorsitzenden gewählte Herr Tapezierer Feig hervor, daß das, was die Versammlung heute bespreche, durchaus nichts Neues sei, daß vielmehr die Regierungen sowohl als auch die Handelskammern in dieser Beziehung bei dem Handels-Ministerium bereits vorstellig geworden seien, so daß das, was die Versammlung heute beschliesse, nur als Zusatz zu dem bereits Geschehenen betrachtet werden könne. Herr Schreinermeister Kessel glaubt, daß durch eine Petition an den Landtag die fragliche Angelegenheit nur in die Länge gezogen würde; im Augenblicke handle es sich indessen um rasche Abhilfe; hier sei Selbsthilfe am Platze und schlägt Redner vor, die Versammlung wolle beschließen, daß ein Verein gegründet werde, welcher sich sofort constituiren und dessen Aufgabe es sein soll, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln das Aufhören des schädigenden Unwesens anzustreben. Redner verliest sodann eine an den hiesigen Gemeinderath gerichtete Petition, in welcher das Gesuchte gestellt wird, den bisher zu Versteigerungen den Auktionatoren miethweise überlassenen Rathhausaal an

diese nicht mehr abzugeben, und daß fernerhin alle vorzunehmenden Verbesserungen durch Beamte der Bürgermeisterei, wie dies auch früher geschehen sei, abgehalten werden. Herr Schreinermeister Koch: Das Geseß liegt zwar vor, allein die Auctionen sind doch nur reine Comödien; dementsprechend sollten auch die Versteigerungen ins Lächerliche ziehen und z. B. wenn ein Gegenstand 10 Mark werth ist, denselben mit 10 Pfennigen anbieten; wenn dies in corpore drei bis viermal geschieht, dann können die Versteigerungen unmöglich gemacht werden. Im Uebrigen hilft alles Suppliciren und Lamentiren gar nichts. (Stürmisches Bravo.) Herr Redacteur Glücklich bedauert, daß in die so ernste Angelegenheit auch die Komik hereingebracht werde und beantragte, daß die von Herrn Kossel entworfene Petition noch heute Abend von sämmtlichen Anwesenden unterzeichnet und am folgenden Tag dem Gemeinderath unterbreitet werde. Schließlich wird dem Antrag des Herrn Kossel stattgegeben, eine Commission aus 7 Mitgliedern erwählt, welche sich damit befassen soll, die Anträge der heutigen Versammlung zum Ausdruck zu bringen. Die erwähnte Petition wurde von sämmtlichen Anwesenden unterzeichnet und hiermit die Versammlung geschlossen.

H. (Handels-Register.) Die Firma C. Leyendecker & Co. ist erloschen.

Wiesbaden, 8. Juni. Herr Architect W. Kaufmann hat heute 57 Ruthen 37 Schuh Bauplatz an der Parkstraße von Herrn Baupinspector W. Jypel dafür für 37,000 Mark angekauft.

Der Verhütung gewisser ungünstiger Gemüths, die dem altherkömmlichen Schlandrian so gerne huldigen, von wirtschaftlichen Verbesserungen nicht wissen wollen, die Notiz, daß jetzt auch im Obermainkreis (Homburg) unter den ründeranten Schafen (Schmiedvieh) gründlich kurirt wird. Der unzweifelhafte Erfolg dieser gezielten Anordnung wird ganz bald die Widersacher zu Freunden der Kur bekehren. Diejenigen Gemeinden, welche keine allgemeinen Weiden haben, thun freilich am besten daran, wenn sie das ganze Schafvieh total abschaffen. Schweinezucht wäre besser!

An Stelle des auf Ansuchen von seinen Functionen als Vorsitzender der VIII. Brandversicherungs-Commission des hiesigen Landkreises entbundenen Herrn Bürgermeisters Bähr in Frauenstein ist auf Vorschlag des Landrathsamtes vorbehaltlich des von dem nächsten Kreistage zu erwartenden definitiven Vorschlags Herr Bürgermeister Stein zu Erdenheim von dem Herrn Landes-Director zum Vorsitzenden dieses Bezirks einstweilen ernannt worden.

Nach dem Vorgang früherer Jahre und aus gleichen sanitätpolizeilichen Gründen sind die Leichenbestattungen in Homburg und den dazu gehörigen Landorten vom 1. Juni bis Mitte September c. auf die Morgenstunden bis 8 Uhr beschränkt. Eine ähnliche Beschränkung dürfte auch in Wiesbaden angelegt sein, und wollen wir die betreffende Behörde ersuchen, diesen wichtigen Gegenstand um so mehr ins Auge zu fassen, als der Weg nach dem neuen Friedhof daher sehr, sehr weit ist.

Ans der unter dem Namen „Jacob Salinger'sche Stiftung“ für Studierende der Kgl. Gewerbe-Academie zu Potsdam begründeten Stipendienstiftung ist von 1. October d. Js. ab ein Stipendium in Höhe von 600 Mark zu vergeben. Diese Stipendien werden von dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten an bedürftige, tüchtige und fleißige, dem preussischen Staatsverbanke angehörige Studierende der genannten Anstalt auf die Dauer von 3 Jahren unter denselben Bedingungen verliehen, unter welchen die Staats-Stipendien an Studierende dieser Anstalt bewilligt werden. Es können daher nur solche Bewerber zugelassen werden, welchen, wenn sie die Abgangsprüfung auf einer Gewerbeschule abgelegt haben, das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ zu Theil geworden ist, oder wenn sie von einer Realschule oder einem Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife versehen sind, zugleich nachzuweisen vermögen, daß sie sich durch vorzügliche Leistungen und hervorragende Fähigkeiten ausgezeichnet haben. Bewerber aus dem diesseitigen Regierungsbezirk haben ihr desfallsiges Gesuch spätestens bis zum 1. August c. an die Königl. Regierung dahier unter Beifügung des Geburtscheines und der Zeugnisse einzureichen.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 8. Juni. (Königl. Schauspiele.) Unter den vielen Spielopern, welche die Opern-Literatur aufzuweisen hat, ist „Fra Diavolo“ eine der wenigen, die von Zeit zu Zeit einmal auf unserer Bühne erscheinen. Wir haben den Mangel in diesem Genre der Opern-Composition schon oft betont — es ist trotzdem stets beim Alten geblieben; um so angenehmer mußte es berühren, durch den „Fra Diavolo“ gestern eine frische Brise in dem stagnirenden Repertoire aufzuwehen zu sehen. Die Oper wurde in den Hauptpartien recht gut gegeben, und namentlich verdienen Frau Rejicel (Pamella) und Herr Federer (Titelrolle) der Auszeichnung. Auf Einzelnes einzugehen, ist insofern unwesentlich, als keiner Seite eine neue Beleuchtung abzugewinnen ist, indem die Oper in der dermaligen Besetzung und nicht allzuferne liegt.

Aus dem Reiche.

Der Straßensatz des Ober-Tribunals hat in der Sitzung vom 2. Mai 1877 in einer Untersuchung gegen den Rittergutsbesitzer v. Razanski zu Padniewo, welcher dem Propp Suscynski wegen Verletzung des Eilbitts und Uebertrets zu den Altkatholiken ein die Suspension desselben ausgesprochenes päpstliches Decret übermitteln wollte, ausgesprochen, daß die Ausübung bischöflicher Rechte durch den Papst selbst in den erlaubten preussischen Bistümern rechtswidrig und strafbar ist.

Druck und Verlag der v. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Die Feierlichkeiten, unter welchen am 15. v. M. der Durchschlag des Tunnels der Moselbahn bei Cochem, des größten derartigen Bauwerks Deutschlands, erfolgt ist, haben, wie wir hören, in würdiger Weise ihren Abschluß durch die in Anerkennung der hohen Bedeutung des Werkes für die Wohlfahrt des Mosellandes und die Zukunft des Reichs ertheilte Allerhöchste Ernennung gefunden, diesem Tunnel die Bezeichnung „Kaiser Wilhelm-Tunnel“ beilegen zu dürfen.

Die deutschen Universitäten legen mehr und mehr ihren lateinischen Rock ab. Die letzte juristische Promotion wurde auch in Berlin schon in deutscher Sprache abgehalten, und neuerdings ist ein Rescript erschienen, monach künftig auch die Anschläge am schwarzen Brett nicht mehr in lateinischer Sprache abzufassen sind. Allerdings, bemerkt hierzu die „A. Z.“, würde Marcus Tullius Cicero selbst Mühe gehabt haben, alle die Gegenstände, über welche ein moderner Professor liest, mit der Sprache der alten Römer zu bezeichnen, und neben so manchem alten Jopf mag auch dieses Böschgen ohne Bedauern fallen.

Gemäß den Veröffentlichungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes ist bis zu der am 26. Mai c. beendeten 21. Jahreswoche die Gesamtmorbilitäts-Verhältnisszahl in den deutschen Städtegruppen von 28,5 der Vormoche auf 27,8 gesunken (auf 1000 Bewohner und auf's Jahr gerechnet) und kam die Abnahme vorzugsweise der Altersklasse von 20—40 Jahren zu Gute, während fast alle anderen Altersklassen ähnliche Verhältnisse wie in der vorhergehenden Woche zeigten. Die Sterblichkeit nahm in der Norddeutschen Gruppe und im Ober- und Westgebiet ab, in der Ostdeutschen Gruppe und in der ober-rheinischen Niederung zu. Unter den Todesursachen ist im Allgemeinen eine Verminderung der Infectionskrankheiten zu constatiren. Der Unterleibstypus ist in Deutschland weniger frequent aufgetreten, dagegen erscheint er in erheblicher Zahl in Prag, Pest, auch in Bulgarien. Der Flecktyphus erscheint vorzugsweise in östlichen Städten häufiger. Malaria, Kruchgüsten, Diphtherie weisen Nachlässe auf. Das Scharlachfieber herrscht in einzelnen Städten (Burg, Mühlhausen i. Th.) in hohem Grade. Ragen- und Darmcatarrhe und Scharlachfälle der kleinen Kinder mehren sich an allen Orten (Berlin, Warschau, Prag, Pest, Rom, Lissabon). Die Blattern haben in Prag und Wien zugenommen, in London und Affabon treten sie in der Höhe der vorigen Woche auf.

Bermitteltes.

(Ein excellenter Springer.) Das „Mainzer Tagbl.“ schreibt aus Worms: „Bei einer jüngst stattgehabten Inspektion des hier liegenden Regiments in der Gymnasial- durch den commandirenden General v. Dose wollte einer am „Sprungtischen“ aufgestellten Abtheilung der sog. Längsprung nicht gelingen. Der Commandirende forderte den die Abtheilung leitenden Unteroffizier auf, den Sprung den Perten vorzumachen. Der Sprung mißlang ebenfalls. Nun wandte sich der General an den Lieutenant. Derselbe sprang pflichtschuldig auf den Kasten los — aber hinüberzukommen vermochte auch er nicht. Ein fragender Blick auf den Hauptmann, ob er nicht auch einmal sein Glück probiren wollte, nöthigte diesem das Gesändniß ab, daß er nicht mehr vermöge, die genannte Übung auszuführen. Da legte der alte General seinen Degen ab und sprang mit einer Eleganz, um welche ihn mancher Fährndrich hätte beneiden können, über den Kasten. Wenn man bedenkt, daß General von Dose, der im vorigen Jahre sein 60jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat, dicht an den „Siebzigen“ steht, so können wir ihm zu solcher Jugendfrische nur herzlich gratuliren und wünschen, daß ihm dieselbe noch lange Jahre erhalten bleibe.“

Ein Druckfehler war vor Kurzem Ursache zu einem Proceß geworden. Die „Ger. Hg.“ erzählt hierüber: „In einem im vergangenen Winter stattgehabten feierlichen Gastmahl hatte der Gastgeber sorgsam die französischen Bezeichnungen der Speisen in die deutsche Sprache übertragen und einen Lithographen mit der sanfteren Anfertigung des „Speisezettels“ beauftragt. Als bereits die Gäste sich versammelt hatten, trafen die feierlichen Blätter ein und wurden auf die Tische vertheilt. Während der Tafel entstand plötzlich ein heimliches Rühren, endlich ein lautes Lachen; man wies auf den Speisezettel hin, auf dem ein öfter Druckfehler sich eingeschlichen. Der Gastgeber hatte Dessert in Nachtisch übersezt, ein zweites t hatte aber das letzte Wort in Nachtisch umgeändert. Seinen Zorn unterdrückend, entfernte der Gastgeber rasch die Karten und sandte Tags darauf eine derselben mit einem nicht eben freundlichen Schreiben dem Lithographen zu. Als Antwort erhielt der Gastgeber eine Klage auf Zahlung des Preises für Papier und Druck. Im Verhandlungstermin lehnte der Gastgeber jede Zahlung ab; er meinte, die Karten seien durch den Fehler ganz unbrauchbar geworden, und er wäre noch obenein dem Gelächter ausgesetzt worden, weil man ihn mit dem Schreibfehler verhöhnt habe. Der Kläger wendete dagegen ein, dem Gastmahl sei kein Abbruch geschehen; Jeder habe erkannt, was gemeint sei, das Bersehen hätte sogar die Aufmerksamkeit erhöht. Außer dem Falles wünte ihm nur ein Zehntel des Preises gekürzt werden, denn in den übrigen neun Gängen der Speisefarte sei kein Druckfehler gewesen. Der verhandelnde Richter oder der stellvertretende Referendar rieth zum Vergleich, auf den sich jedoch kein Theil einlassen wollte, obwohl auch die sonst Anwesenden lachend Vorschläge machten. Endlich trat ein Nachkomme des weisen Salomo zwischen die Streitenden und erklärte ihnen, daß sie sich die Sache zu theilen hätten. Bis zur Hälfte des Gastmahls sei der Druckfehler nicht bemerkt, bis dahin seien die Karten benutzt; bei der zweiten Hälfte des Gastmahls hätten aber die Karten entfernt werden müssen. Dieser Vorschlag fand Zustimmung, und so wurde der Proceß, ohne daß es zu einem Erkenntnis kam, beendet.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.